



## Arbeitsmarktreport

Sperrfrist 7. Januar 2009, 10.00 Uhr

für die Städte  
Bochum  
und  
Herne

# Dezember 2008



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Bochum

## Der Arbeitsmarkt in der Stadt Bochum

- 2008 bestes Arbeitsergebnis seit Jahren
- Arbeitslosigkeit im Dezember wieder gestiegen
- Arbeitslosenquote noch immer niedrig

### Dezember 2008

	Dezember 2008	Tendenz (Vormonat)	November 2008	Tendenz (Vorjahr)	Dezember 2007
Arbeitslosenquote	9,3 %		9,0 %		10,2 %
Arbeitslose	17.008		16.569		18.989
Zugang gemeldete Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	821		821		620

## Der Arbeitsmarkt in Bochum (Stadt)

### Gut gerüstet für kommende Herausforderungen – 2008 bescherte bestes Arbeitsergebnis seit Jahren

Im Dezember stieg die Zahl der Arbeitslosen zum ersten Mal im Jahr 2008 wieder an. Insgesamt 17.008 Männer und Frauen waren in Bochum bei der Agentur für Arbeit und der ARGE Bochum arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vormonat sind das 439 Personen oder 2,6 Prozent mehr. Die Arbeitslosenquote stieg dementsprechend an: Mit 9,3 Prozent erhöhte sich die Quote im Dezember im Vergleich zum Vormonat um 0,3 Prozentpunkte.

Auch wenn sich die Zahl der Arbeitslosen in diesem Monat wieder erhöht hat, ist das Arbeitsmarktjahr 2008 sehr erfolgreich verlaufen: Innerhalb eines Jahres konnte sich die Arbeitslosigkeit in Bochum um gut 10 Prozent verringern. Noch vor einem Jahr waren es fast 2.000 Personen mehr, die in Bochum arbeitslos gemeldet waren. Mit insgesamt 18.989 Frauen und Männern, die damals arbeitslos gemeldet waren, betrug die Arbeitslosenquote noch 10,2 Prozent.

2008 entwickelte sich der Arbeitsmarkt in Bochum so gut, wie seit Jahren nicht mehr. „In den letzten Monaten konnten wir fast ausschließlich Positivmeldungen verkünden. Im August konnten wir mit der Arbeitslosenquote zum ersten Mal seit 25 Jahren die 10 Prozent Marke unterschreiten. Bundesweit haben wir den Sprung unter die 3 Millionen geschafft“, berichtet Luidger Wolterhoff, Leiter der Agentur für Arbeit Bochum. „Auch wenn wir im Dezember wieder einen leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen haben, können wir gute Werte präsentieren. Dieser Anstieg ist saisonbedingt. Erfahrungsgemäß steigt die Arbeitslosigkeit im Dezember immer an“. Im vergangenen Jahr gingen die Arbeitslosenzahlen im Agenturbezirk Bochum in fast jedem Monat zurück. Die Quote fiel entsprechend. Mit einer Arbeitslosenquote von 9,3 Prozent endete das Jahr mit einem Resultat, das so gut ist, wie seit Jahren nicht mehr.

„Auch wenn es sich deutlich abzeichnet, dass die Wirtschaft 2009 an Schwung verlieren wird, dürfen wir jetzt nicht in Panik geraten. Noch

profitiert der Arbeitsmarkt von den guten Ergebnissen, die wir im letzten Jahr erzielen konnten“, so der Agenturleiter weiter.

Im **Jahresdurchschnitt** waren 2008 in Bochum 18.362 Personen arbeitslos gemeldet und damit 13,6 Prozent (2.898 Personen) weniger als im Vorjahr. Im letzten Jahr ist die Arbeitslosigkeit fast jeden Monat gesunken. Damit hat sich die Zahl der Arbeitslosen von Dezember 2007 bis Dezember 2008 um 10,4 Prozent (1.981 Personen) reduziert. Zu Beginn des Jahres waren noch rund 19.805 Menschen in Bochum ohne Arbeit, Ende des Jahres waren es nur noch 17.008.

Die Arbeitslosenquote lag mit diesen Werten somit im Durchschnitt bei 10,0 Prozent im letzten Jahr und konnte sich im Vergleich zum Vorjahresdurchschnitt um 1,5 Prozentpunkte (von 11,5 Prozent) reduzieren. 2006 lag die durchschnittliche Arbeitslosenquote noch bei 13,8 Prozent.

#### **Die Kräftenachfrage im Dezember**

Die Stellenangebote im Dezember zeigen, dass es weiterhin Nachfrage nach Arbeitskräften gibt: Insgesamt 821 neue Stellenangebote von Unternehmen und Verwaltungen wurden der Arbeitsagentur gemeldet. Dies sind genauso viele wie im Monat zuvor und 221 mehr als noch vor einem Jahr. „Gute Fachkräfte werden immer benötigt“, sagt Wolterhoff. „Wir empfehlen allen Unternehmen, auch für den Fall, dass es 2009 eng wird, ihr Personal zu halten. Eine gute Maßnahme bei Kapazitätsschwankungen ist zum Beispiel, die Zeit für Qualifizierungsmöglichkeiten zu nutzen. Die Erfahrung zeigt, dass, wenn es wieder bergauf geht, gute Fachkräfte nicht mehr beliebig rekrutiert werden können.“

Nach wie vor bieten der Dienstleistungssektor und der Bereich der Fertigungsberufe das größte Stellenangebot für den Bochumer Arbeitsmarkt. Die meist gefragten Berufe im letzten Monat waren Elektriker, Schlosser und Dienstleistungskaufleute.

**Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen****Jugendarbeitslosigkeit im Dezember wieder gestiegen**

Saisontypisch ist die Arbeitslosigkeit im Bereich der Personengruppe der unter 25-jährigen Männer und Frauen im Dezember wieder gestiegen. Insgesamt 1.402 junge Frauen und Männer unter 25 Jahre waren in diesem Bereich arbeitslos gemeldet. Im Vormonat waren es 103 oder 7,9 Prozent Jugendliche weniger, die keine Arbeit hatten. Noch vor einem Jahr jedoch, waren es im Dezember 43 oder 3 Prozent mehr, die zu dieser Zeit arbeitslos gemeldet waren.

Im **Jahresdurchschnitt** waren 1.472 Personen unter 25 Jahre auf der Suche nach einem Arbeitsplatz, das sind 14 Prozent oder 239 Personen weniger als noch im Jahresdurchschnitt 2007.

**Ältere Arbeitslose**

Auch die Zahl der Arbeitslosen, die 50 Jahre und älter sind, ist im Dezember saisonal um 145 Personen oder 3,2 Prozent auf 4.692 Personen gestiegen. Dennoch verzeichnet der Dezember im Vergleich zum Vorjahr eine Reduzierung in dieser Personengruppe. Im Dezember 2007 waren es noch 52 Menschen oder 1,1 Prozent mehr als im Dezember 2008, die in diesem Altersbereich ohne Arbeit waren.

**Der Jahresdurchschnitt** reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 729 Personen oder 13,2 Prozent auf 4.791 in diesem Bereich. In den letzten drei Jahren konnte der Jahresdurchschnitt immer wieder reduziert werden (Jahresdurchschnitt 2007: 5.519, Jahresdurchschnitt 2006: 6.640).

**Zahl der Langzeitarbeitslosen im Dezember gesunken**

Aktuell sind 6.735 Personen in der Gruppe der Langzeitarbeitslosen in Bochum gemeldet. Damit sank die Zahl im Vergleich zum Vormonat um 121 Personen oder 1,8 Prozent. Auch der Vergleich mit dem Vorjahr ist nach wie vor positiv: Im Jahr zuvor waren es 1.407 Personen oder 17,3 Prozent mehr aus dieser Personengruppe, die in Bochum arbeitslos gemeldet waren.

Im **Jahresdurchschnitt** waren 7.741 Langzeitarbeitslose auf der Suche nach einem Arbeitsplatz, das sind 19,3 Prozent oder 1.853 Personen weniger als noch im Jahresdurchschnitt 2007. In den letzten 3 Jahren reduzierte sich somit auch hier die Anzahl der Personen aus diesem Bereich kontinuierlich (Jahresdurchschnitt 2007: 9.593, Jahresdurchschnitt 2006: 12.575).

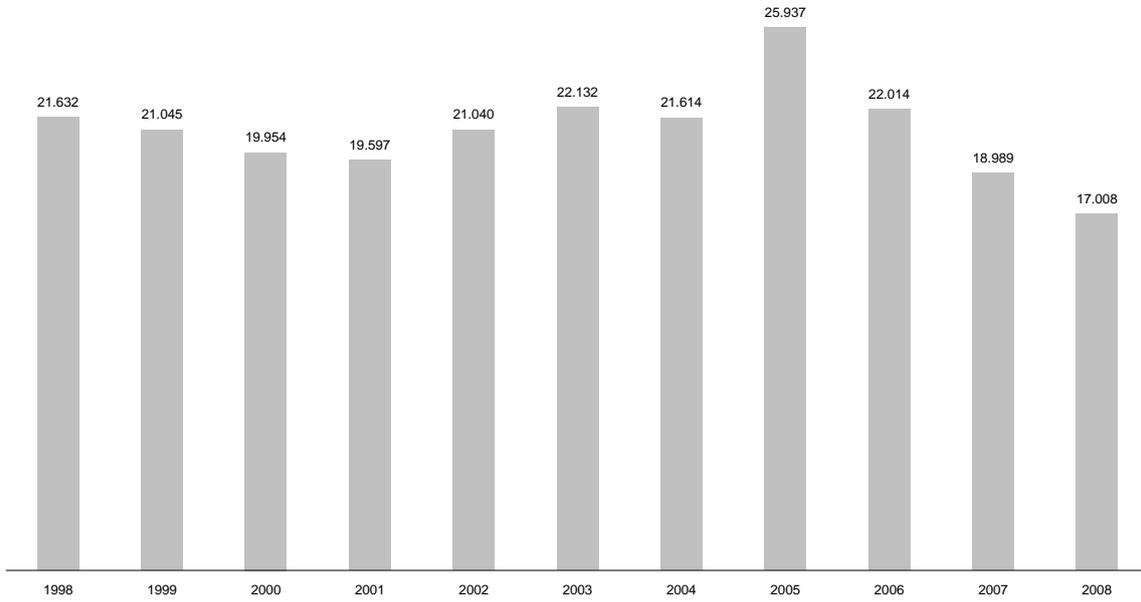
### **Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen im Dezember 2008**

Die Arbeitslosigkeit im Bereich des **Sozialgesetzbuchs III** ist, wie zu erwarten, im Dezember leicht gestiegen: Insgesamt 4.405 Männer und Frauen waren in diesem Bereich arbeitslos gemeldet. Die Zahl, der hier gemeldeten Personen, ist im Vergleich zum Vormonat um 318 oder 7,8 Prozent gestiegen. Letztes Jahr im Dezember waren es 61 Personen oder 1,4 Prozent weniger, die in diesem Bereich gemeldet waren.

Im Bereich des **Sozialgesetzbuchs II** waren in diesem Monat insgesamt 12.603 Personen bei der ARGE Bochum arbeitslos gemeldet, 121 Personen oder ein volles Prozent weniger als im November. Der Blick auf das Vorjahr macht die gute Entwicklung deutlich: Im Dezember vor einem Jahr waren es insgesamt 2.042 Personen oder 13,9 Prozent mehr, die bei der ARGE Bochum arbeitslos gemeldet waren.

Im **Jahresdurchschnitt** haben sowohl die Arbeitsagentur als auch die ARGE Bochum weniger Arbeitslose zu verzeichnen: Im Bereich des SGBIII waren 4.475 Personen im Jahr 2008 arbeitslos gemeldet, 1.305 oder 22,6 Prozent weniger als im Jahr zuvor (Jahresdurchschnitt 2007: 5.780). Bei der ARGE waren es im Durchschnitt 13.886 Personen, 1.593 Personen oder 10,3 Prozent weniger als im Vorjahr (Jahresdurchschnitt 2007: 15.479).

**Bestand an Arbeitslosen**  
Stadt Bochum  
jeweils Ende Dezember 1998 ... 2008





Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

## Eckwerte des Arbeitsmarktes im Dezember 2008

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Dez		Nov	Okt
					abs.	in %	in %	in %
<b>ARBEITSUCHENDE</b>								
Bestand	29.466	29.154	29.028	29.174	-624	-2,1	-4,2	-5,6
<b>ARBEITSLOSE</b>								
Bestand	17.008	16.569	16.938	17.043	-1.981	-10,4	-13,9	-14,9
55,0% Männer	9.350	8.844	9.024	9.127	-883	-8,6	-13,8	-14,1
45,0% Frauen	7.658	7.725	7.914	7.916	-1.098	-12,5	-14,1	-15,9
1,6% Jugendliche unter 20 Jahren	278	256	243	257	-22	-7,3	-14,4	-19,3
8,2% Jüngere unter 25 Jahren	1.402	1.299	1.309	1.422	-43	-3,0	-12,3	-15,8
27,6% 50 Jahre und älter	4.692	4.547	4.621	4.570	-52	-1,1	-7,1	-9,6
14,6% 55 Jahre und älter	2.479	2.351	2.327	2.302	317	14,7	5,5	-0,1
39,6% Langzeitarbeitslose	6.735	6.856	7.143	7.244	-1.407	-17,3	-17,8	-18,2
9,5% Schwerbehinderte	1.609	1.617	1.666	1.690	-75	-4,5	-7,7	-7,5
18,9% Ausländer	3.221	3.133	3.211	3.196	-309	-8,8	-11,3	-12,5
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	3.915	3.450	3.746	3.244	749	23,7	4,3	9,8
seit Jahresbeginn	42.180	38.265	34.815	31.069	1.336	3,3	1,6	1,3
<b>Abgang im Monat</b>	3.501	3.815	3.849	4.309	72	2,1	-4,0	-5,5
seit Jahresbeginn	44.159	40.658	36.843	32.994	231	0,5	0,4	0,9
<b>ARBEITSLOSENQUOTE</b> bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	9,3	9,0	9,2	9,3	-	10,2	10,4	10,7
- abhängige zivile Erwerbspersonen	10,3	10,0	10,2	10,3	-	11,3	11,4	11,8
Männer	10,7	10,1	10,3	10,4	-	11,5	11,6	11,8
Frauen	9,8	9,8	10,1	10,1	-	11,0	11,3	11,8
Jugendliche unter 20 Jahren	6,5	6,0	5,7	6,0	-	7,0	6,9	7,0
Jüngere unter 25 Jahren	7,7	7,2	7,2	7,8	-	7,9	8,1	8,5
Ausländer	24,1	23,5	24,1	23,9	-	25,3	25,3	26,3
<b>GEMELDETE STELLEN 1)</b>								
Bestand	4.106	4.242	4.292	4.337	1.667	68,3	55,0	65,3
dar.: ungefördert	2.394	2.497	2.632	2.744	837	53,8	32,5	55,6
sofort zu besetzen	3.945	4.094	4.119	4.152	1.720	77,3	59,9	64,6
Zugang im Monat	1.197	1.187	1.299	2.068	354	42,0	4,5	16,6
ungefördert	821	821	934	861	201	32,4	-15,3	16,6
Zugang seit Jahresbeginn	15.250	14.053	12.866	11.567	492	3,3	1,0	0,7
ungefördert	10.024	9.203	8.382	7.448	-847	-7,8	-10,2	-9,7

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit ist im Dezember um 439 auf 17.008 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.981 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Dezember 9,3 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 10,2 % belaufen.

In der Hauptagentur Bochum waren im Dezember 4.106 Stellenangebote registriert, gegenüber November ist das ein Rückgang von 136. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.667 Stellen mehr.

Im Dezember meldeten sich 3.915 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 749 Personen oder 24 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 3.501 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 72 oder 2 % mehr als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
<b>ARBEITSUCHENDE</b>			
Bestand	29.466	8.627	20.839
<b>ARBEITSLOSE</b>			
Bestand	17.008	4.405	12.603
55,0 % Männer	9.350	2.548	6.802
45,0 % Frauen	7.658	1.857	5.801
1,6 % Jugendliche unter 20 Jahren	278	38	240
8,2 % Jüngere unter 25 Jahren	1.402	413	989
27,6 % 50 Jahre und älter	4.692	1.755	2.937
14,6 % 55 Jahre und älter	2.479	1.153	1.326
39,6 % Langzeitarbeitslose	6.735	719	6.016
9,5 % Schwerbehinderte	1.609	517	1.092
18,9 % Ausländer	3.221	480	2.741
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	3.915	1.504	2.411
seit Jahresbeginn	42.180	16.217	25.963
<b>Abgang im Monat</b>	3.501	1.065	2.436
seit Jahresbeginn	44.159	14.882	29.277
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b>			
- alle zivilen Erwerbspersonen	9,3	2,4	6,9
- abhängige zivile Erwerbspersonen	10,3	2,7	7,6
Männer	10,7	2,9	7,8
Frauen	9,8	2,4	7,4
Jugendliche unter 20 Jahren	6,5	0,9	5,6
Jüngere unter 25 Jahren	7,7	2,3	5,5
Ausländer	24,1	3,6	20,5

## Der Arbeitsmarkt in der Stadt Herne

- Gute Jahresbilanz in Herne
- Arbeitslosigkeit im Dezember gestiegen
- Quote noch immer auf niedrigem Niveau

### Dezember 2008

	Dezember 2008	Tendenz (Vormonat)	November 2008	Tendenz (Vorjahr)	Dezember 2007
Arbeitslosenquote	12,3 %		12,1 %		12,4 %
Arbeitslose	9.554		9.379		9.833
Zugang gemeldete Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	163		173		193

## Der Arbeitsmarkt in Herne

### Arbeitsmarkt Herne: Mit guten Ergebnissen ins neue Jahr

Um 175 Personen oder 1,9 Prozent stieg die Arbeitslosigkeit im Dezember nach langer Reduzierung erstmalig wieder an. Insgesamt 9.554 Männer und Frauen waren in Herne in diesem Monat arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote stieg entsprechend an. Mit 12,3 Prozent erhöhte sie sich im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Prozentpunkte.

Nancy Freitagsmüller, Geschäftsstellenleiterin der Arbeitsagentur in Herne: „In den letzten Monaten konnten wir fast nur Gutes über den Arbeitsmarkt berichten. In 2008 konnte die Arbeitslosigkeit kontinuierlich abgebaut werden und wir gehen daher in das neue Jahr mit guten Ergebnissen.“ Noch vor einem Jahr waren es 279 Personen in Herne mehr, die arbeitslos gemeldet waren. Mit insgesamt 9.833 Frauen und Männern, die im Dezember 2007 arbeitslos gemeldet waren, betrug die Arbeitslosenquote damals noch 12,4 Prozent.

„Den Anstieg der Arbeitslosigkeit, den wir in diesem Monat in Herne zu verzeichnen haben, ist saisonbedingt und typisch für diese Jahreszeit. Wichtig ist, dass Unternehmen, die jetzt in Schwierigkeiten geraten, nicht sofort Entlassungen aussprechen. Dürrezeiten und Kapazitätsschwankungen sollten genutzt werden. Eine gute Möglichkeit bieten da zum Beispiel Qualifizierungsmaßnahmen. Niemand sollte seine Fachkräfte vorschnell gehen lassen. Auch wenn die Prognosen nicht erfreulich sind, kommt der nächste Aufschwung bestimmt. Die Erfahrung zeigt, dass dann Fachkräfte nicht mehr beliebig rekrutiert werden können“, berichtet Luidger Wolterhoff, Leiter der Agentur für Arbeit Bochum.

Im Jahresdurchschnitt waren 2008 in Herne 9.866 Personen arbeitslos gemeldet und damit 11,3 Prozent (1.259 Personen) weniger als im Vorjahr. Im vergangenen Jahr ist die Arbeitslosigkeit in fast jedem Monat gesunken. Damit hat sich die Zahl der Arbeitslosen von Dezember 2007 bis Dezember 2008 um 2,8 Prozent (279 Personen) reduziert. Zu Beginn

des Jahres waren noch 10.122 Menschen in Herne ohne Arbeit, Ende des Jahres waren es nur noch 9.554.

„Die Arbeitslosenquote lag mit diesen Werten im letzten Jahr in Herne somit im Durchschnitt bei 12,6 Prozent“, berichtet Freitagsmüller. „Sie konnte sich im Vergleich zum Vorjahresdurchschnitt um 1,6 Prozentpunkte (von 14,2 Prozent) reduzieren“. 2006 lag die durchschnittliche Arbeitslosenquote noch bei 17,2 Prozent.

### **Die Kräftenachfrage im Dezember 2008**

Trotz der steigenden Arbeitslosenzahlen wurden der Arbeitsagentur im Dezember noch 163 Stellenangebote von Unternehmen und Verwaltungen gemeldet. Zwar ist die Nachfrage damit im Vergleich zum Vormonat um insgesamt 10 Angebote und im Vergleich zum Vorjahr um 30 Angebote zurückgegangen, dennoch hält sich das Stellenangebot in Herne damit noch auf gutem Niveau.

Mit deutlichem Abstand bietet der Dienstleistungssektor nach wie vor das größte Stellenangebot für den Herner Arbeitsmarkt. An zweiter Stelle sind die Fertigungsberufe zu nennen. Die meisten Stellenangebote im Dezember kamen aus dem Bereich der Bauberufe, der Organisations- und Verwaltungsberufe sowie der Dienstleistungsberufe.

### **Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen**

#### **Jugendarbeitslosigkeit im Dezember wieder gestiegen**

Mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit war in diesem Bereich erfahrungsgemäß zu rechnen. Auf der Suche nach einer Arbeit oder nach einer Ausbildungsstelle meldeten sich im Dezember insgesamt 801 Jugendliche unter 25 Jahre, 17 junge Männer und Frauen oder 2,2 Prozent mehr als im November. Im Jahr zuvor waren es insgesamt 15 unter 25-jährige oder 1,8 Prozent mehr, die bei der Herner Arbeitsagentur gemeldet waren.

Im **Jahresdurchschnitt** waren 882 Personen unter 25 Jahre auf der Suche nach einem Arbeitsplatz. Das sind 4,1 Prozent oder 38 Personen weniger als noch im Jahresdurchschnitt 2007.

### **Ältere Arbeitslose**

Auch die Zahl der Arbeitslosen, die 50 Jahre und älter sind, ist im Dezember saisontypisch um 60 Personen oder 2,7 Prozent auf 2.251 Personen gestiegen. Im Dezember vor einem Jahr waren es noch 110 ältere Menschen oder 5,1 Prozent weniger als im Dezember 2008, die in diesem Bereich ohne Arbeit waren.

**Der Jahresdurchschnitt** reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 304 Personen oder 12,2 Prozent auf 2.191 Personen in diesem Bereich und hat sich somit in den letzten drei Jahren kontinuierlich reduziert (2006 Jahresdurchschnitt: 2.882).

### **Langzeitarbeitslosigkeit gesunken**

Weiterhin positiv entwickelte sich die Gruppe der Langzeitarbeitslosen im Dezember des vergangenen Jahres: Insgesamt 4.120 Personen waren in dieser Gruppe in Herne gemeldet. Im Vergleich zum Vormonat sank die Zahl damit um weitere 34 Personen oder einem knappen Prozent. Der Blick auf das Vorjahr macht noch einmal die sehr gute Entwicklung deutlich: Noch vor einem Jahr waren insgesamt 808 Arbeitslose oder 16,4 Prozent mehr gemeldet.

Im **Jahresdurchschnitt** waren 4.535 Langzeitarbeitslose auf der Suche nach einem Arbeitsplatz, das sind 22 Prozent oder 1.280 Personen weniger als noch im Jahresdurchschnitt 2007.

### **Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen**

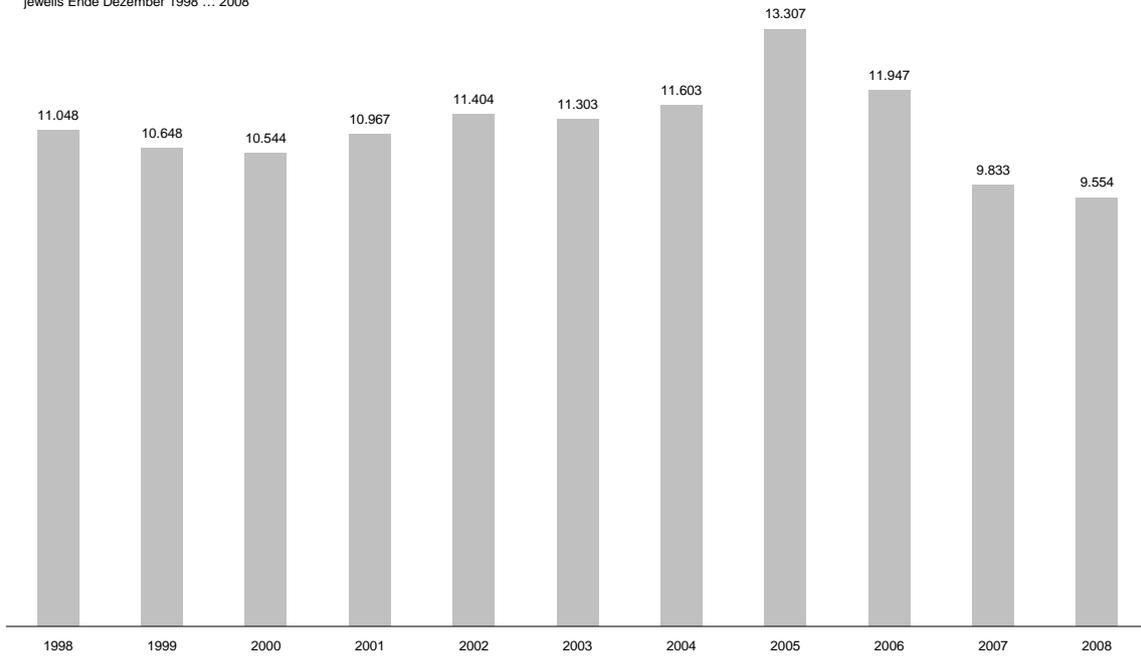
In beiden Rechtskreisen erhöhte sich im Dezember 2008 die Zahl der Arbeitslosen: Im Bereich **des Sozialgesetzbuchs III** haben sich im Dezember 1.903 Personen arbeitslos gemeldet, 149 Personen oder 8,5 mehr als im Vormonat. Im Jahr zuvor waren im Dezember in diesem Bereich 271 Personen oder 16,6 Prozent weniger arbeitslos gemeldet.

Auch im Bereich des **Sozialgesetzbuchs II** erhöhte sich die Arbeitslosigkeit wieder: Aktuell sind in diesem Bereich 7.651 Personen in Herne gemeldet. Das sind 26 oder 0,3 Prozent mehr als im November. Im Dezember 2007 waren es 550 Personen oder 6,7 Prozent weniger, die bei der ARGE Herne gemeldet waren.

Im **Jahresdurchschnitt** haben sowohl die Arbeitsagentur als auch die ARGE Herne weniger Arbeitslose zu verzeichnen: Im Bereich des SGBIII waren im Jahr 2008 1.840 Personen arbeitslos gemeldet, 272 oder 12,9 Prozent weniger als im Jahr zuvor (Jahresdurchschnitt 2007: 2.112). Bei der ARGE waren es im Durchschnitt 8.026 Personen, 987 Personen oder 11 Prozent weniger als im Vorjahr (Jahresdurchschnitt 2007: 9.014).

**Bestand an Arbeitslosen**

Stadt Herne  
jeweils Ende Dezember 1998 ... 2008





Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

## Eckwerte des Arbeitsmarktes im Dezember 2008

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Dez		Nov	Okt
					abs.	in %	in %	in %
<b>ARBEITSUCHENDE</b>								
Bestand	15.109	14.946	14.858	14.909	-393	-2,5	-6,2	-7,7
<b>ARBEITSLOSE</b>								
Bestand	9.554	9.379	9.473	9.660	-279	-2,8	-6,0	-7,6
54,0% Männer	5.160	4.987	5.023	5.095	-98	-1,9	-6,5	-8,0
46,0% Frauen	4.394	4.392	4.450	4.565	-181	-4,0	-5,3	-7,3
1,5% Jugendliche unter 20 Jahren	142	148	151	179	9	6,8	28,7	13,5
8,4% Jüngere unter 25 Jahren	801	784	823	896	-15	-1,8	-2,5	-4,2
23,6% 50 Jahre und älter	2.251	2.191	2.179	2.163	110	5,1	0,1	-3,2
11,4% 55 Jahre und älter	1.089	1.028	1.032	1.022	191	21,3	11,6	8,3
43,1% Langzeitarbeitslose	4.120	4.154	4.222	4.324	-808	-16,4	-17,3	-19,6
6,8% Schwerbehinderte	649	637	646	646	-25	-3,7	-5,1	-8,8
22,6% Ausländer	2.156	2.087	2.082	2.090	14	0,7	-3,7	-5,1
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	1.709	1.607	1.708	1.702	206	13,7	1,6	8,9
seit Jahresbeginn	20.097	18.388	16.781	15.073	2.855	16,6	16,8	18,5
<b>Abgang im Monat</b>	1.533	1.703	1.886	1.946	-111	-6,8	-8,6	-0,6
seit Jahresbeginn	20.377	18.844	17.141	15.255	1.038	5,4	6,5	8,3
<b>ARBEITSLOSENQUOTE</b> bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	12,3	12,1	12,2	12,4	-	12,4	12,6	13,0
- abhängige zivile Erwerbspersonen	13,6	13,4	13,5	13,8	-	13,8	14,0	14,4
Männer	13,6	13,1	13,2	13,4	-	13,6	13,8	14,1
Frauen	13,7	13,7	13,8	14,2	-	14,0	14,2	14,7
Jugendliche unter 20 Jahren	7,5	7,8	7,9	9,4	-	6,7	5,8	6,7
Jüngere unter 25 Jahren	10,3	10,1	10,6	11,6	-	10,1	9,9	10,6
Ausländer	28,7	27,8	27,7	27,8	-	27,6	28,0	28,3
<b>GEMELDETE STELLEN 1)</b>								
Bestand	1.101	952	1.081	1.049	324	41,7	31,1	35,0
dar.: ungefördert	467	460	522	475	7	1,5	-1,1	-7,4
sofort zu besetzen	884	906	1.054	1.019	267	43,3	35,8	45,8
Zugang im Monat	537	258	460	337	183	51,7	-26,7	97,4
ungefördert	163	173	249	206	-30	-15,5	-9,4	42,3
Zugang seit Jahresbeginn	4.664	4.127	3.869	3.409	-476	-9,3	-13,8	-12,7
ungefördert	2.392	2.229	2.056	1.807	-101	-4,1	-3,1	-2,5

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit ist im Dezember um 175 auf 9.554 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 279 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Dezember 12,3 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 12,4 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Herne waren im Dezember 1.101 Stellenangebote registriert, gegenüber November ist das ein Plus von 149. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 324 Stellen mehr.

Im Dezember meldeten sich 1.709 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 206 Personen oder 14 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 1.533 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 111 oder 7 % weniger als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
<b>ARBEITSUCHENDE</b>			
Bestand	15.109	3.767	11.342
<b>ARBEITSLOSE</b>			
Bestand	9.554	1.903	7.651
54,0 % Männer	5.160	1.135	4.025
46,0 % Frauen	4.394	768	3.626
1,5 % Jugendliche unter 20 Jahren	142	28	114
8,4 % Jüngere unter 25 Jahren	801	279	522
23,6 % 50 Jahre und älter	2.251	576	1.675
11,4 % 55 Jahre und älter	1.089	353	736
43,1 % Langzeitarbeitslose	4.120	192	3.928
6,8 % Schwerbehinderte	649	173	476
22,6 % Ausländer	2.156	291	1.865
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	1.709	696	1.013
seit Jahresbeginn	20.097	7.268	12.829
<b>Abgang im Monat</b>	1.533	489	1.044
seit Jahresbeginn	20.377	6.492	13.885
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b>			
- alle zivilen Erwerbspersonen	12,3	2,4	9,8
- abhängige zivile Erwerbspersonen	13,6	2,7	10,9
Männer	13,6	3,0	10,6
Frauen	13,7	2,4	11,3
Jugendliche unter 20 Jahren	7,5	1,5	6,0
Jüngere unter 25 Jahren	10,3	3,6	6,7
Ausländer	28,7	3,9	24,8


**Eckwerte des Arbeitsmarktes im Dezember 2008**

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Dez		Nov	Okt
					abs.	in %	in %	in %
<b>ARBEITSUCHENDE</b>								
Bestand	44.575	44.100	43.886	44.083	-1.017	-2,2	-4,9	-6,3
<b>ARBEITSLOSE</b>								
Bestand	26.562	25.948	26.411	26.703	-2.260	-7,8	-11,2	-12,5
54,6% Männer	14.510	13.831	14.047	14.222	-981	-6,3	-11,3	-12,0
45,4% Frauen	12.052	12.117	12.364	12.481	-1.279	-9,6	-11,1	-12,9
1,6% Jugendliche unter 20 Jahren	420	404	394	436	-13	-3,0	-2,4	-9,2
8,3% Jüngere unter 25 Jahren	2.203	2.083	2.132	2.318	-58	-2,6	-8,8	-11,7
26,1% 50 Jahre und älter	6.943	6.738	6.800	6.733	58	0,8	-4,9	-7,6
13,4% 55 Jahre und älter	3.568	3.379	3.359	3.324	508	16,6	7,3	2,3
40,9% Langzeitarbeitslose	10.855	11.010	11.365	11.568	-2.215	-16,9	-17,6	-18,7
8,5% Schwerbehinderte	2.258	2.254	2.312	2.336	-100	-4,2	-6,9	-7,9
20,2% Ausländer	5.377	5.220	5.293	5.286	-295	-5,2	-8,4	-9,8
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	5.624	5.057	5.454	4.946	955	20,5	3,4	9,5
seit Jahresbeginn	62.277	56.653	51.596	46.142	4.191	7,2	6,1	6,3
<b>Abgang im Monat</b>	5.034	5.518	5.735	6.255	-39	-0,8	-5,5	-3,9
seit Jahresbeginn	64.536	59.502	53.984	48.249	1.269	2,0	2,2	3,1
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b>								
- alle zivilen Erwerbspersonen	10,2	9,9	10,1	10,2		10,9	11,0	11,4
- abhängige zivile Erwerbspersonen	11,2	11,0	11,2	11,3		12,0	12,2	12,6
Männer	11,6	11,0	11,2	11,3		12,2	12,2	12,5
Frauen	10,9	10,9	11,2	11,3		11,9	12,1	12,7
Jugendliche unter 20 Jahren	6,8	6,5	6,4	7,1		6,9	6,6	6,9
Jüngere unter 25 Jahren	8,5	8,1	8,2	9,0		8,6	8,7	9,2
Ausländer	25,8	25,0	25,4	25,3		26,1	26,3	27,0
<b>LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)</b>								
Arbeitslosengeld	...	...	5.194	5.365	...	...	...	-11,1
Empfänger Arbeitslosengeld II	40.789	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	15.864	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	29.013	X	X	X	X	X	X	X
<b>GEMELDETE STELLEN 2)</b>								
Bestand	5.207	5.194	5.373	5.386	1.991	61,9	50,0	58,2
dar.: ungefördert	2.861	2.957	3.154	3.219	844	41,8	25,9	39,9
sofort zu besetzen	4.829	5.000	5.173	5.171	1.987	69,9	54,9	60,4
Zugang im Monat	1.734	1.445	1.759	2.405	537	44,9	-2,9	30,6
ungefördert	984	994	1.183	1.067	171	21,0	-14,3	21,2
Zugang seit Jahresbeginn	19.914	18.180	16.735	14.976	16	0,1	-2,8	-2,8
ungefördert	12.416	11.432	10.438	9.255	-948	-7,1	-8,9	-8,4
<b>AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)</b>								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.606	2.528	2.457	2.405	514	24,6	18,5	-31,5
Qualifizierung	1.546	1.555	1.661	1.717	34	2,2	-3,1	5,3
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	2	3	4	5	-4	-66,7	-57,1	-77,8
Arbeitsgelegenheiten	2.745	2.856	2.756	2.551	453	19,8	22,2	18,4

- 1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Angaben für Arbeitslosengeldempfänger werden nur endgültig mit zwei Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
<b>ARBEITSUCHENDE</b>			
Bestand	44.575	12.394	32.181
<b>ARBEITSLOSE</b>			
Bestand	26.562	6.308	20.254
54,6 % Männer	14.510	3.683	10.827
45,4 % Frauen	12.052	2.625	9.427
1,6 % Jugendliche unter 20 Jahren	420	66	354
8,3 % Jüngere unter 25 Jahren	2.203	692	1.511
26,1 % 50 Jahre und älter	6.943	2.331	4.612
13,4 % 55 Jahre und älter	3.568	1.506	2.062
40,9 % Langzeitarbeitslose	10.855	911	9.944
8,5 % Schwerbehinderte	2.258	690	1.568
20,2 % Ausländer	5.377	771	4.606
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	5.624	2.200	3.424
seit Jahresbeginn	62.277	23.485	38.792
<b>Abgang im Monat</b>	5.034	1.554	3.480
seit Jahresbeginn	64.536	21.374	43.162
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b>			
- alle zivilen Erwerbspersonen	10,2	2,4	7,8
- abhängige zivile Erwerbspersonen	11,2	2,7	8,6
Männer	11,6	2,9	8,6
Frauen	10,9	2,4	8,5
Jugendliche unter 20 Jahren	6,8	1,1	5,7
Jüngere unter 25 Jahren	8,5	2,7	5,8
Ausländer	25,8	3,7	22,1
<b>LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)</b>			
Arbeitslosengeld			
Empfänger Arbeitslosengeld II	40.789		40.789
Empfänger Sozialgeld	15.864		15.864
Bedarfsgemeinschaften	29.013		29.013
<b>AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 1)</b>			
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.606	1.279	1.327
Qualifizierung	1.546	606	940
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	2	0	2
Arbeitsgelegenheiten	2.745	-	2.745

1) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.

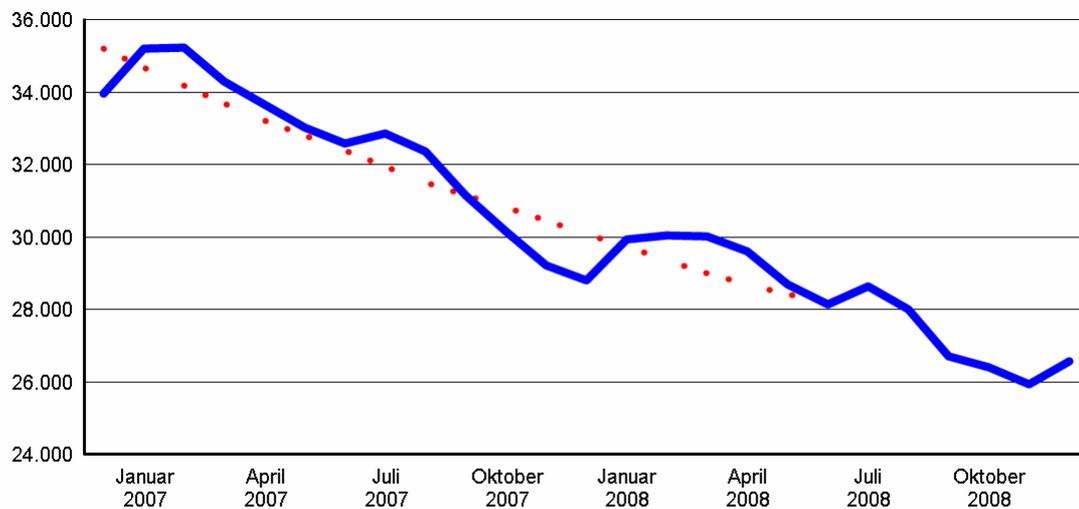
## Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt ist im Dezember 2008 um 614 auf 26.562 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2.260 Arbeitslose weniger.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 6.308, das sind 467 mehr als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 20.254. Das waren 147 mehr Arbeitslose.

### Arbeitslosigkeit (insgesamt)



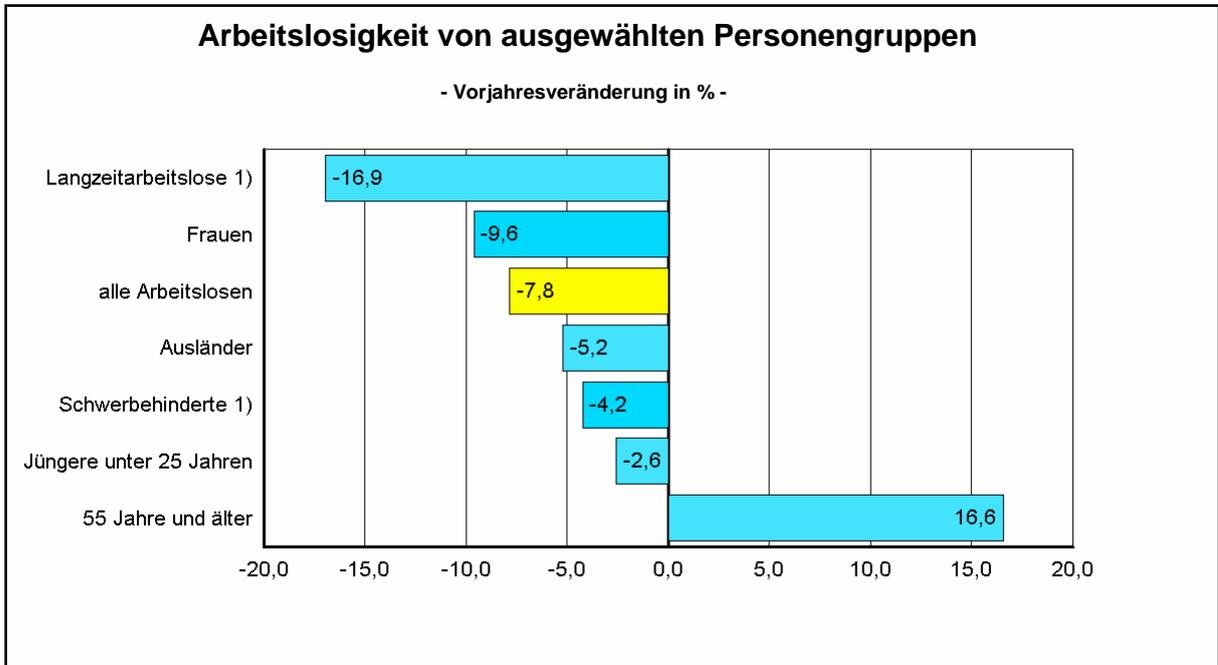
— Ursprungswerte

- - - gleitender 12-Monatsdurchschnitt

Für Bezirke der Agenturen für Arbeit gibt es keine saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen. Um die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wenigstens näherungsweise von saisonalen Einflüssen zu bereinigen wird ein gleitender 12-Monatsdurchschnitt berechnet, der jeweils dem mittleren Monatswert zugeordnet wird. Für die letzten sechs Monate ist der Durchschnitt auf diese Weise jedoch nicht zu ermitteln.

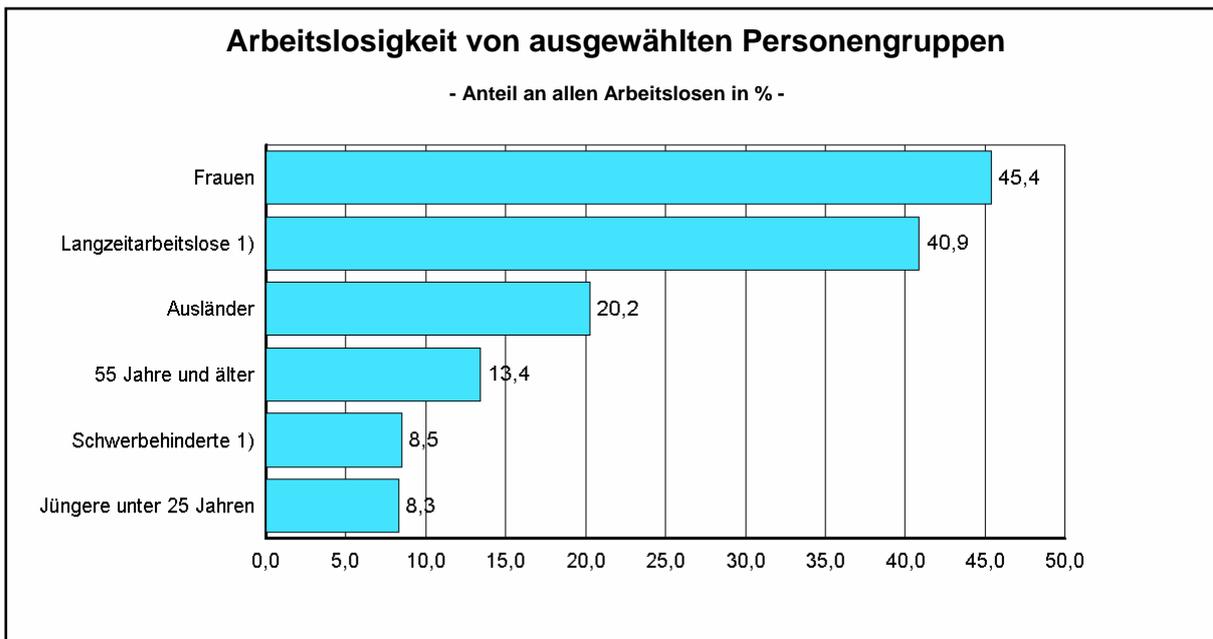
Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Dezember 10,2%. Vor einem Jahr hatte sie bei 10,9% gelegen.

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich:



Das Gewicht der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß.

Von besonderem Interesse ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen. Im Dezember waren 41% aller Arbeitslosen länger als ein Jahr auf der Suche nach einer Beschäftigung.



1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

**Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)**

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Dezember meldeten sich 5.624 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 955 oder 20% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 5.034 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 39 oder 1% weniger als vor Jahresfrist.

2.144 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt absolut	Vorjahresveränderung		insgesamt absolut	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Zugänge	5.624	955	20,5	62.277	4.191	7,2
aus Erwerbstätigkeit	2.144	x	x	x	x	x
aus Ausbildung/Qualifizierung	1.166	x	x	x	x	x
aus Nichterwerbstätigkeit	2.150	x	x	x	x	x

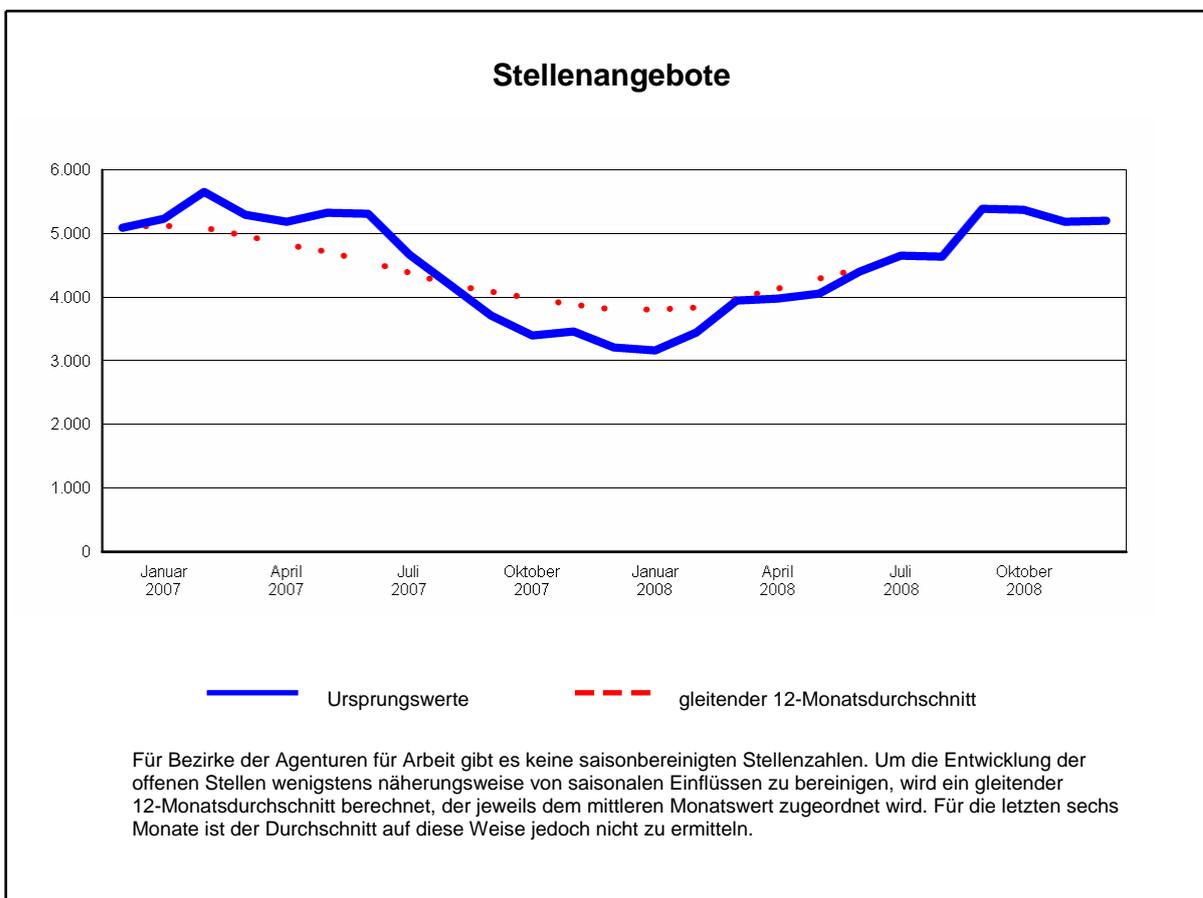
Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im Dezember 1.291 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 18 oder 1% weniger als vor einem Jahr.

Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt absolut	Vorjahresveränderung		insgesamt absolut	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Abgänge	5.034	-39	-0,8	64.536	1.269	2,0
in Erwerbstätigkeit	1.291	-18	-1,4	19.410	-116	-0,6
in Ausbildung/Qualifizierung	945	142	17,7	12.592	2.441	24,0
in Nichterwerbstätigkeit	2.303	9	0,4	25.699	-187	-0,7

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

## Stellenangebot 1)

Der Stellenbestand ist im Bezirk Agentur für Arbeit Bochum im Dezember geringfügig gestiegen, und zwar um 13 auf 5.207. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.991 Stellen mehr.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im Dezember 1.734 Stellen, das waren 537 oder 45% mehr als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 19.914 Stellen eingegangen, die Veränderung zum gleichen Vorjahreszeitraum ist nur gering (16 oder 0%).

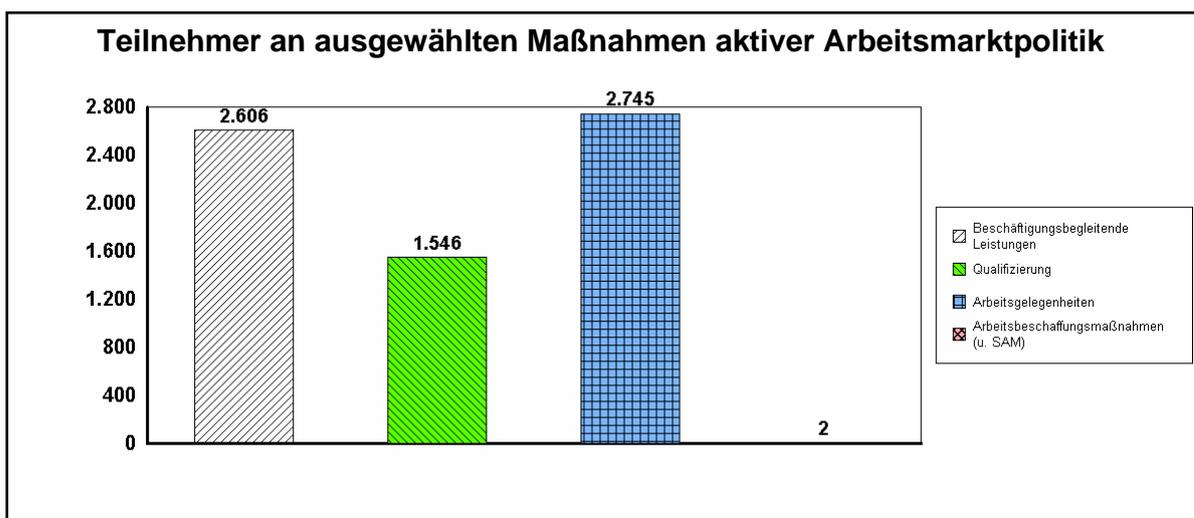
Im Dezember wurden 1.719 Stellen abgemeldet, 454 oder 36% mehr als im Vorjahr.

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

**Arbeitsmarktpolitik 1)**

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Dezember 2008	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.606	78	3,1	514	24,6
davon in: abhängiger Beschäftigung	1.760	119	7,3	784	80,3
Selbständigkeit	846	-41	-4,6	-270	-24,2
darunter: Gründungszuschuss	615	-12	-1,9	-64	-9,4
Existenzgründungszuschuss	70	-10	-12,5	-188	-72,9
Qualifizierung	1.546	-9	-0,6	34	2,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	2	-1	-33,3	-4	-66,7
Arbeitsgelegenheiten	2.745	-111	-3,9	453	19,8



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Dezember 2008	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	455	120	35,8	5.372	-945	-15,0
davon in: abhängiger Beschäftigung	398	120	43,2	4.521	-811	-15,2
Selbständigkeit	57	0	0,0	851	-134	-13,6
darunter: Gründungszuschuss	46	3	7,0	634	-77	-10,8
Qualifizierung	867	-199	-18,7	10.276	272	2,7
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	0	0,0	6	-51	-89,5
Arbeitsgelegenheiten	633	217	52,2	7.590	961	14,5

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Vorläufige hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche sind nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest. Qualifizierung wird ohne berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ausgewiesen.

### Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.
- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.